

Handreichung wissenschaftliches Arbeiten

Dieser Leitfaden soll eine Orientierung über das wissenschaftliche Arbeiten für Studierende an der Akademie der Bildenden Künste München geben, befindet sich allerdings noch im Aufbau. Viele Kunsthochschulen und kunstwissenschaftliche Institute bieten inzwischen solche Dokumente an, meist leicht auf den entsprechenden Internetseiten unter „Leitfaden wissenschaftlichen Arbeitens“ auffindbar – informieren Sie sich dort weitergehend.

1 Hausarbeiten

Eine Hausarbeit dient der vertieften, schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Forschungsfrage. Sie ist in einer weitestgehend neutralen Fachsprache abgefasst und soll Werturteile für den Leser durch Belege nachvollziehbar machen. Sie sollen durchaus Position zu einem Thema beziehen, aber eben nicht durch alltagssprachliche Bewertungen, sondern durch Argumente.

1.1 Themenfindung

Zu Beginn jeder Arbeit steht dabei immer die Themenfindung. Sie sollte auf jeden Fall mit der/dem Dozent_in abgesprochen werden. Häufig bietet es sich an, auf Vorleistungen wie beispielsweise einem im Seminar gehaltenen Referat oder einem Essay aufzubauen und die dort behandelten Themen und Texte zu vertiefen. Die Themenauswahl ist auch deshalb ein wichtiger Schritt, weil einer der häufigsten Fallstricke in der Auswahl unrealistischer und zu komplexer Arbeitsvorhaben besteht.

1.2 Bibliotheken und Literaturrecherche

Neben der Rücksprache mit Dozierenden ist dabei die Literaturrecherche entscheidend. Die Bibliothek der AdBK bietet mit einer der größten Kunstbibliotheken Deutschlands (und dem exklusiven Zugang für Akademiemitglieder) eine Fülle an Literatur, die über den aufwendig verschlagworteten elektronischen Katalog durchsuchbar ist. Falls Sie einmal nicht weiterkommen, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek gerne weiter. Weitere Recherchemöglichkeiten bieten ferner die nahegelegenen Bibliotheken der LMU und der Bayerischen Staatsbibliothek sowie die Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte (ZI).

Bibliothek der AdBK:

<https://www.adbk.de/de/akademie/bibliothek.html>

Online-Katalog der LMU-Bibliotheken:

<https://opac.ub.uni-muenchen.de>

Bibliothek ZI:

<https://www.zikg.eu/bibliothek>

Bayrische Staatsbibliothek:

<https://opacplus.bsb-muenchen.de>

Beachten Sie bitte: Sie werden nicht in der Lage sein ALLE zu einem Thema relevante Literatur zur Kenntnis zu nehmen, geschweige denn diese zu lesen. Dennoch sollten Sie sich mittels Recherche einen Überblick über die wichtigsten Positionen zu einer Fragestellung verschaffen.

1.3 Gliederung

Schon während der Recherche und der Literatursichtung sollten Sie eine Gliederung erstellen, d.h. sich notieren, welche Autor_innen, Künstler_innen oder Argumente sie in welcher Reihenfolge behandeln sollten. Immer sollte die Hausarbeit diese drei Kapitel enthalten:

1. *Einleitung*: Entwicklung der Frage- und Problemstellung, Positionierung und Abgrenzung zu anderen Themenfeldern, kurzer Abriss des Forschungsstandes, Vorgehensweise und Methodik
2. *Hauptteil*: Erarbeitung der Thematik und Fragestellung, Analyse und Belege
3. *Schluss*: Evaluierung der Ergebnisse aus dem Hauptteil, Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Fragestellungen, offen gebliebene Fragen

Der Hauptteil sollte darüber hinaus noch in Unterkapitel gegliedert werden, die sie am besten entsprechend nummerieren (2.1., 2.2...)

1.4 Formale Vorgaben

Soweit nicht anders vorgegeben, enthält eine Hausarbeit mindestens 10 (A4) Seiten bei ca. 1800 Zeichen (mit Leerzeichen pro Seite). Die Schriftgröße sollte zwischen 10 und 12 Punkt bei einem Zeilenabstand zwischen 1 und 1,5 liegen.

Vor der eigentlichen Arbeit ist ein Deckblatt beizufügen, welches die folgenden Angaben enthält:

Verfasser_in und Titel der Arbeit

Institution, Dozent_in, Titel und Semester der Veranstaltung

Fachsemester, Studiengang, Klasse und Kontakt (Anschrift, E-Mail-Adresse) der/des Verfasserin/Verfassers

2 Richtiges Zitieren

Jede wissenschaftliche Arbeit fußt immer auf anderen Quellen, sei es indem direkt Zitate entnommen werden oder Argumente in eigener Sprache wiedergegeben (paraphrasiert) werden. Die korrekte und sorgfältige Kennzeichnung dieser Verweise ist unerlässlich, und zwar nicht nur aus rechtlichen und ethischen Gründen, sondern auch, um Leser_innen zu ermöglichen, den Verweisen zu folgen und sie zu überprüfen.

Dabei variieren die Angaben, je nachdem ob Sie einen ganzen oder mehrere Sätze, Satzteile oder eben einzelne Argumente zitieren möchten; ferner werden Bücher, Aufsätze, Ausstellungskataloge, Filme usw. verschieden nachgewiesen.

Eine detaillierte Erklärung dieser Zitationsweisen finden Sie auf der Seite des Lehrstuhls:

https://www.adbk.de/attachments/category/58/Stylesheet_Hausarbeiten.pdf

sowie in den wissenschaftlichen Leitfäden der UdK Berlin oder der Kunstakademie Münster:

https://www.udk-berlin.de/fileadmin/2_dezentral/FR_Bildende_Kunst/Studium_und_Lehre/Leitfaden_wissenschaftliches_Arbeiten.pdf

https://www.kunstakademie-muenster.de/fileadmin/media/pdf/Studienordnungen/Allgemeine_Unterlagen/Infomappe_Leitfaden_wissenschaftliches_Arbeiten_201900605.pdf

Alle zitierten Quellen sind in einem Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit aufzuführen.

3 Zum Schluss: Lektorat und Korrektur

Unterschätzen Sie nicht die Herausforderung, einen längeren Text fehlerfrei und auf angemessenem Sprachniveau zu verfassen. Nach Abfassung der Arbeit sollten Sie sie auf jeden Fall durch Kommiliton_innen oder Freund_innen gegenlesen lassen. Häufig hilft es auch dem eigenen Sprachverständnis, wenn Sie ihre Arbeit jemandem vorlesen. Nicht nur sprachliche Unklarheiten und Ungereimtheiten, sondern vor allem auch Rechtschreibfehler gehören vor Abgabe unbedingt sorgfältig korrigiert. Eine zu hohe Anzahl von Fehlern macht nicht nur einen schlechten Eindruck, sondern kann sogar zur Ablehnung der Arbeit führen.